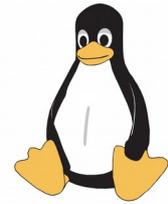


## Sicherheit im Umgang mit Thunderbird und Netiquette



E-Mail lassen sich grundsätzlich auf zwei verschiedene Arten empfangen, lesen und bearbeiten.

Für die erste Art wird lediglich ein Webbrowser (wie etwa Firefox) aufgerufen, die Seite des Mailanbieters angesteuert, dort die Zugangsdaten eingegeben, (Wenn sie nicht schon im Webbrowser gespeichert sind) und ab geht die (elektronische) Post. Diese Art erklärt sich von selbst.

Für die zweite Art bedarf es eines sog. „Mailclients“. Der bekannteste in der Familie der Freien Software ist Thunderbird. Ihn sehen wir uns mal genauer an.

Installiert wird er zunächst über das Softwaredepot („Repository“) der jeweiligen Linuxdistribution. Nutzer unfreier Betriebssysteme steuern im Internet die Seite <https://www.thunderbird-mail.de/> für die deutschsprachige Version an. Detailliertere und weiter gehende Informationen für Linuxnutzer zur Installation und Erweiterungen finden sich unter <https://wiki.ubuntuusers.de/Thunderbird/>.

### Thema Sicherheit

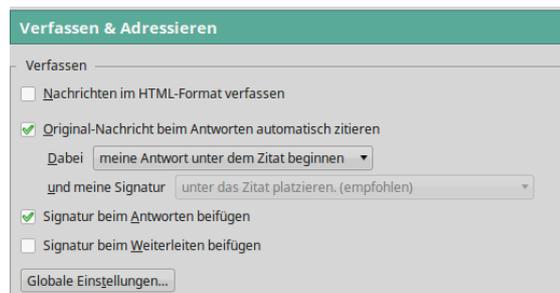
Unter sicherheitsbewussten Nutzern von Thunderbird gelten einige Regeln.

1. Das Adressbuch wird vorzugsweise so geführt, dass E-Mails grundsätzlich als Text und nicht in HTML-Form versendet werden. Dies hindert den Nutzer daran, eben mal – und wenn auch nur aus Versehen – eine anklickbare Internetadresse aufzurufen. Dies geht nämlich nur in der HTML-Version einer E-Mail.



Die dazu erforderliche Einstellung findet sich beim Adressbuch unter „Kontakt bearbeiten“ und dort unter „Bevorzugt folgendes Nachrichten-Format“. Hier wird „Reintext“ eingestellt. Ab diesem Moment erhält der Empfänger Mails nur im Reintextformat, das bedeutet: Kein Link ist anwählbar. Benötigt man den Link, kann er aus der E-Mail kopiert und in einen Browser eingefügt werden.

Will man selbst E-Mails immer nur als Reintext versenden, lässt sich das unter Konteneinstellungen und dort unter Verfassen einstellen, indem man den Haken aus dem Feld „Nachrichten im HTML-Format verfassen“ entfernt.



### Thema Netiquette

In diesem Reiter wird auch entschieden, wie mit dem Antworten auf E-Mails umgegangen wird.

Soll die Original-E-Mail in der Antwort erscheinen, wird die entsprechende Option gewählt. In diesem Beispiel ist das Modell TOFU (Text oben, Fullquoting unten) eingestellt. Manchen erscheint das am besten, weil dann immer der ganze zugehörige E-Mailverkehr erscheint. Bei der 22. Antwort ist das natürlich herrlich unübersichtlich.

Deshalb verwenden andere lieber das sogenannte „Inlinequoting“. Sie beziehen sich dabei immer auf einen konkreten Punkt, antworten im Text darauf und löschen den ganzen übrigen Text. Diese Version gilt den meisten als die höflichere.

Regeln des Anstandes, des Respekts und der Höflichkeit gelten wie auch im analogen Leben und sind eigentlich selbstverständlich. Verwendung von Smileys können die Bedeutung des Gemeinten unterstützen.

Hat der Verfasser eine Signatur (kann auch ein Satz, eine abschließende Information) sein), kann hier eingestellt werden, dass sie jeder E-Mail angefügt wird. An dieser Stelle wird lediglich der Speicherort der Signatur eingestellt.